PUPPEN DEPESCHE

2026.2
7. Jahrgang, lfd. Nr. 101 – 13.2.2026

Foto: Anna Colata

Konzeptionsprobe
Blaue Stunde
Mitglieder
Vorkaufsrecht
Sonstiges

Liebe Puppen-Fans!

Es ist kein Aprilscherz, dass Sie, liebe Logen-Freundinnen und -Freunde, auch für den April von Ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen können! Neben den Vorstellungen im Repertoire, die Sie dem aktuellen Spielplan entnehmen können, **präsentieren wir im April zwei Höhepunkte** in unserem Programm, und beide sind Inszenierungen, **in denen unsere stellvertretende Intendantin Claudia Luise Bose Regie geführt hat** bzw. führen wird: **Am 24. April feiert „Guten Morgen, du Schöne“, Protokolle nach Tonband von Maxie Wander Premiere! Sehen Sie Ines Heinrich-Frank, Luise Friederike Hennig und als Gast Franziska Rattay auf unserer Bühne:** Was bedeutet Heimat wirklich? Wer gestaltet sie, wer macht sie zu einem Ort der Geborgenheit? In unserer Geschichte waren es oft Frauen, »Daheimgebliebene«, »Heimchen am Herd«? **Ein veraltetes Bild, das immer noch nachwirkt. Wie war es in der DDR, wo Gleichberechtigung gesetzlich verankert war? War sie Realität** – oder bedeutete »Vollbeschäftigung« nur, dass nach der Arbeit eine zweite Schicht wartete: Haushalt, Kinder, Beziehung? Und wie sieht es heute aus? – **Mit »Guten Morgen, du Schöne« gab die Autorin Maxie Wander 1977 ostdeutschen Frauen eine Stimme.** Authentisch, ungeschönt, bewegend. Ihre Gespräche über Alltag, Sehnsucht, Selbstbehauptung wurden zur literarischen Sensation. Ihr Buch wurde zum Bestseller in Ost und West, vielfach adaptiert – **ein Meilenstein feministischer Literatur. 50 Jahre später greift Regisseurin Claudia Luise Bose diesen Stoff auf.** In einer neuen Theaterfassung stellt sie zwei Fragen ins Zentrum: Gibt es sie – die spezifisch weibliche Sicht auf die Welt? Und wie geht es der »Hälfte der Menschheit« heute? – **Vorher, am 2., 4. und 6. April zeigen wir ein Gastspiel: „Lethe daheim.“, ein Abend vom Vergessen und Erinnern, ein Solostück mit einer Puppe und Objekten für Erwachsene in deutscher Lautsprache. Es spielt Franziska Dittrich.** Worum geht’s? **Auf dem Meeresgrund feiert Oktopus Lethe Geburtstag.** Es gibt Geschenke. In ihnen finden sich Geschichten über das Vergessen und Erinnern. **Wir begegnen einer Meisterin im Verschwinden-Lassen und gelangen zu der Frage, was verloren gehen muss, damit etwas bleibt.** Im Figuren- und Objekttheater werden Zuschauerinnen und Zuschauer zu Geburtstagsgästen. Das Stück befragt biografische und gesellschaftliche Dimensionen von Vergessen und Demenz und konfrontiert uns in absurd-poetischer Bildsprache mit dem Unverfügbaren. „Während einer zärtlichen Vorstellung wurden wir, das Publikum, gefragt, was wir gerne vergessen wollen würden. Und es gab das Versprechen, uns dabei nach Kräften zu unterstützen. Nichts, war mein erster Impuls. (…) Andere baten darum, ihre Kindheit oder ihren „Schwersinn“ vergessen zu dürfen. Das war ein bemerkenswerter Moment.“ Atif Mohammed Nour Hussein, nachtkritik Kolumne. **Am Ostermontag folgt nach der Vorstellung ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin und der Spielerin des Abends!** Neugierig geworden?
Bitte reservieren Sie Ihre Karten!

Nutzen Sie Ihr Vorverkaufsrecht! Den Link gibt’s hier:

https://buehnen-halle.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/eventlist

Herzlich Ihr Vorstand

E-Mail: **mail@puppenloge.de**
Telefon: **(0345) 5110-544**
www.puppenloge.de

70 Jahre siebzig! Puppentheater Bühnen Halle

Vereinsregister:
Amtsgericht Stendal
VR 22078

Vorstandsvorsitzender:
Peter Junkermann

stv. Vorstandsvorsitzende:
Ines Steinmetzger

Vorstand:
Annett Boose, Maren Gürtler, Ingrid Walter, Anne-Susann Weber, Katrin Willeke

Puppenloge e.V.
Der Förderverein des Puppentheaters Halle
Große Ulrichstraße 51
06108 Halle (Saale)

PUPPEN LOGE e.V.